Vorbericht zur Haushaltssatzung 2018 der Gemeinde Mölschow

Allgemeines zur Gemeinde Mölschow

Die Gemeinde Mölschow hat mit ihren Ortsteilen Bannemin und Zecherin, wegen der Nähe zur Ostsee wie auch zur Stadt Wolgast und nicht zuletzt auf Grund der herrlich ruhigen Lage und der Ursprünglichkeit der durch die Flora und Fauna geprägten Peenemündung, eine rasante Entwicklung vollzogen. So ist es gelungen, die Zahl der Einwohner ab dem Jahr 1992 (645 Einwohner) bis zum 31.12.2010 auf 808 Einwohner zu erhöhen. Die Einwohnerzahlen sind schwankend und hatten im Jahr 2002 mit 866 ihren Spitzenwert erreicht. Aktuell hat die Gemeinde 791 Einwohner.

Inzwischen sind viele Ferienunterkünfte modernisiert und neue hinzugekommen, so dass sich auch dieser Wirtschaftszweig mit entwickelt hat.

Neben den drei landwirtschaftlichen Betrieben, dem Reiterhof in Bannemin sowie dem in Zecherin befindlichen Hafen stellt die gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH den wichtigsten Arbeitgeber in der Gemeinde dar. Die Gesellschaft steht aktuell jedoch vor einem Umbruch, wenn nicht sogar vor der Liquidation.

Die Gemeinde Mölschow ist aus der Gesellschaft 2017 ausgetreten.

Haushaltssituation

Der Haushalt der Gemeinde wird auch 2018 nicht ausgeglichen werden können.

Im Ergebnishaushalt wird mit einem Defizit von 53.400 € und im Finanzhaushalt mit einem Defizit von 76.200 € gerechnet. Dies ist eine Verschlechterung zum Vorjahr von ca. 9.500EUR.

Kreditaufnahmen plant die Gemeinde in 2018 weder für Investitionen, noch für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.

Die liquiden Mittel zum 01.01.2018 in Höhe von ca. 438.000 EUR werden jedoch durch das laufende Geschäft um 1.900 EUR gemindert. Hinzu kommen die Tilgungsleistungen von 46.100 EUR, sowie die investiven Auszahlungen (saldiert) von 79.100 EUR. Die freiwilligen Aufwendungen machen nur ca. 1% der Gesamtaufwendungen aus. Insbesondere die großen Umlageverpflichtungen für die Kreisumlage, seit 2015 noch verschärft durch die

Altfehlbetragsumlage, die Amtsumlage, die Umlagen an Schulen und Kindertagesstätten belasten den gemeindlichen Haushalt enorm. Die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts ist daher notwendig.

Vorhaben in 2018 - Insbesondere Investitionen

Aufgrund der angespannten Haushaltslage plant die Gemeinde Mölschow nur 1 wesentliche Investition. Nach der Rückgabe des Gutshauses durch die Regionalgesellschaft plant die Gemeinde die Sanierung des Objektes mit der AWO, dem KITA-Träger in der Gemeinde. Zukünftig soll die KITA in das Erdgeschoss des Gutshauses einziehen und das Haus wieder mit Leben erfüllen. In den kommenden Jahren ist es dann Aufgabe der Gemeinde auch das Obergeschoss wieder zu beleben und durch Nutzer entsprechend Mieteinnahmen zu generieren. Die Sanierung ist nur unter Zuhilfenahme von Zuwendungen möglich. Diese wird nach aktuellen Auskünften frühestens 2019 beschieden. In 2018 muss die Gemeinde hierfür die Genehmigungsplanung erstellen lassen. Auch ist 2018 die Trennung der Abwasserleitungen von der Regionalgesellschaft vorgesehen. Die Kosten der Umbindung liegen bei ca. 60 TEUR.

Daneben soll der Zaun am Friedhof erneuert werden, sowie in einem ersten Schritt die Sanierung des kommunalen Wohnraums auf die Agenda der Gemeinde, um auch künftig vermietbaren Wohnraum anbieten zu können.

Nach der Fertigstellung der Dorfstraße in Zecherin. fließen hierfür in 2018 die Anliegerbeiträge zurück, sodass bei den investiven Zahlungen ein negativer Saldo von nur 4.000 EUR entsteht. Daneben sollen in der Gemeinde zwei Löschwasserbrunnen an der Zinnowitzer Straße (2018) und im Mölschower Weg (2019) errichtet werden, um diese Bereiche entsprechend mit Löschwasser zu versorgen. Für den Finanzplanungszeitraum ab 2020 sind keine weiteren Investitionen geplant.

Da die Haushaltslage extrem angespannt ist, muss in der Folgezeit eine Einzelfallentscheidung zu möglichen Investitionen getroffen werden.

Die im Detail geplanten Maßnahmen 2018 sind anliegend beigefügt.

Im Bereich des laufenden Geschäfts ist die Umrüstung eines Großteils der Straßenbeleuchtung auf LED abgeschlossen, sodass die Gemeinde beträchtliche Einsparungen bei den Energiekosten hat. Hier erfolgte ein simpler Leuchtmittelwechsel.

Weiter wird an der Trauerhalle eine Fassadensanierung notwendig. Diese belastet das laufende Geschäft mit ca. 6.000 EUR.

Auch bestehen erhöhte Aufwendungen im Bereich der Wohnungsverwaltung, da sowohl Sanierungen in einzelnen Wohnungen als auch bei den Außenanlagen notwendig werden. Auch für eine Rissanierung im Erlengrund in Mölschow wurden zusätzliche Mittel eingestellt.

Insgesamt orientiert sich der Bereich der laufenden Ein- und Auszahlungen an den Vorjahreswerten und den fixen Sätzen der Pflichtumlagen.

Zinnowitz, den 29.11.2017

gez.

Marco Biedenweg

Leiter Kämmerei

Anlagen:

- Statistische Auswertungen / Übersichten zur Gemeindeentwicklung
- Entwicklung der wichtigsten Erträge/Einzahlungen sowie der Aufwendungen/Auszahlungen
- Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse/Jahresfehlbeträge)
- Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge
- Entwicklung der wichtigsten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre
- Übersichten und Erläuterungen zu Investitions- und Kassenkrediten
- Entwicklung des Eigenkapitals und der Sonderposten
- Übersichten zu den freiwilligen Leistungen
- Übersicht zu Beteiligungen
- Einschätzung zur Leistungsfähigkeit
- Haushaltsvermerke zu den Deckungskreisen und der Zweckbindung